

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Versteck

Im Versteck gab es zu tun. Zunächst wurde die schmale, eiserne Bettstelle ausprobiert, die wir teilen mußten. Trotz allen Probierens drängelte der Wachtmeister im Schlafe so, daß ich fast jede Nacht herunterfiel. Wir schliefen wenig. Hinter den Bildern hervor aus der Tapete krochen Hunderte von Wanzen. In drei Tagen waren wir mit Deulen bedeckt. Große, gefräßige Tiere, die der Russe „Preußen“ nennt. Ausgezeichnete Akrobaten waren unter ihnen, die an der Decke lauerten und klatsch! ins Gesicht sprangen. Am Tage, wenn sie hinter den Bildern schliefen, mordete ich sie.

Am dritten Tage brachte unser Wirt — ein braver, alter Pole, im Nebenberuf Deserteurvater für Polen — einen ganzen Arm voll Anzüge vom Basar. Ich verpaßte mir einen, setzte eine Fensterglasbrille auf die Nase, stopfte mir Schießpulver (gestoßenen Pfeffer) in die Manteltasche und machte den ersten Ausflug.

Fast täglich ging ich nun zu den Damen, um die letzten Bestellungen in Auftrag zu geben. Gouvernementskarten von Südsibirien bis zur Mongolei, drei Taschenkompasse, eine elektrische Taschenlampe, viel Bindfaden sammelte sich allmählich. Die Landsmänninnen strickten uns fingerdicke Unterhosen und Strümpfe. Aus feinen Lammfellen wurden Socken hergestellt. Wir schafften für drei Wochen Proviant an pro Nase, der erst in der Mongolei angebrochen werden sollte: Schokolade, Sardinen, Reis, Suppenwürfel, Zucker. All das in den Schlafdecken sollte mit zwei Riemen auf dem Rücken getragen werden. Wir hatten jeder gute fünfzig Pfund zu schleppen. Mehrere Pfund Tabak und zwei Stummelpfeifen schlossen die Sammlung ab.

Dann kam die schwierigste Frage: Pässe. Hier zeigte sich das Talent des Wachtmeisters zusammen mit seinen guten